

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungskalter der Postämter vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig (Beleggeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 30 mm breite Zeitspalte 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 50 mm breite Anzeigen-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Montag

8

Januar

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagszahlung wird hinlänglich bei gerichtlicher Verfolgung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird hinlänglich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 6 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:

Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht. Scheitern russischer Angriffe bei Mitau und Jocsani.

Großes Hauptquartier, 7. Jan. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nach mehrstündiger Feuertvorbereitung griffen englische Bataillone südlich von Arras an. Der Angriff brach in unserer Artillerie- und Maschinengewehrfeuer verlustreich zusammen.

Ungünstig der Witterung schränkte die Gefechtsfähigkeit bei allen Armeen ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls
Prinz Leopold von Bayern.

Auch gestern erfolgten im Abschnitt von Mitau starke russische Angriffe, die verlustreich scheiterten. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 1300 erhöht.

Bei Risselin (westlich von Ruda) überraschte eine deutsche Patrouille eine Feldwache der Russen und brachte sie gefangen zurück.

Der Versuch russischer Kompagnien, südwestlich von Stanislau einen unserer Posten auszuheben, mißglückte.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den verschneiten Waldkarpathen kam es bei strenger Kälte nur zu Patrouillenfähigkeit und vereinzelt auflebendem Feuer.

Zwischen Oitov- und Putna-Tal sind durch Wegnahme mehrerer Stützpunkte die Russen und Rumänen weiter gegen die Ebene zurückgedrängt worden. Starke Gegenstöße frischer Kräfte konnten uns den gewonnenen Boden nicht nehmen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Madensen.

Der Gipfel des Mgr. Odobesti wurde gestern durch das Münchener Infanterie-Leib-Regiment im Sturm genommen.

Zwischen Jocsani und Jundeni führte der Russe auf einer Front von 25 Km. einen großen Entlastungsangriff. Nur in Richtung Obilesti gewann er ein wenig Raum. An der jähren Widerstandskraft deutscher Truppen brach an allen anderen Stellen der russische Ansturm verlustreich zusammen. Mehrere Hundert Gefangene blieben in unserer Hand.

Mazedonische Front.

Versuche von Engländern, sich nordöstlich des Doiran-Sees in Besitz bulgarischer Vorpostenstellungen zu setzen, schlugen fehl.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die österreichisch-ungar. Tagesberichte.

Wien, 6. Jan. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Madensen.

Unsere Verbündeten haben gestern die Landzunge von Vacareni gesäubert und die Stadt Braila besetzt. Der Feind ist von der Buzen-Mündung abwärts hinter den Sereth gewichen.

Nordöstlich von Gulanca und bei Romniceni durchbrachen Truppen des Generals von Falkenhayn die stark ausgebauten Linien der Russen und dringen gleichfalls gegen den Sereth vor.

Heeresfront des Generaloberst
Erzherzog Josef.

Kämpfe im Gebiete der Putna und Sufita in anhaltendem Fortschreiten. Weiter nördlich wurde russischer Gegenstoß abge schlagen.

Im Bereich des Monte Faltucanu, 4 Kilometer nordwestlich Sufita, erstürmten österreichisch-ungarische und deutsche Regimenter abermals mehrere Höhen.

Nordöstlich von Rissibaba schlugen unsere Bataillone einen stärkeren russischen Vorstoß durch Feuer ab. An der Heeresfront wurden gestern über 700 Gefangene eingebracht.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls
Prinz Leopold von Bayern.

Bei den 1. und 1. Streikräften nichts zu melden.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 7. Jan. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Madensen.

Südöstlich von Jocsani versuchten gestern die Russen auf 25 Kilometer Frontbreite einen großangelegten Entlastungsstoß. Es gelang ihnen nur an einer Stelle, nördlich von Obileci, etwas Raum zu gewinnen. Doch wurde auch hier der feindliche Angriff bald aufgefangen. Außer schweren blutigen Opfern blühte der Gegner noch mehrere hundert Gefangene ein. Nordöstlich von Jocsani erstürmte das Münchener Infanterie-Leib-Regiment den Gipfel des Mgr. Odobesti.

Heeresfront des Generaloberst
Erzherzog Josef.

Der Südflügel der von General Gerok befehligten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen gewann unter Rämpfen über Colacu an der Putna und gegen Campurille an der Sufita Raum. Die österreichisch-ungarischen und deutschen Bataillone des Generalmajors Goldbach schlugen beiderseits der Oitov-Straße insgesamt neun russische Angriffe unter schweren Feindverlusten zurück. In den Waldkarpathen schränkte Schneefall und Frost die Kampfaktivität ein.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls
Prinz Leopold von Bayern.

Bei Solotwina wurde ein Ueberfallsversuch zweier russischer Kompagnien auf unsere Sicherungstruppen durch rasch herbeieilende Reserve vereitelt. Sonst bei den 1. und 1. Streikräften nichts von Belang.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Graf Czernin in Berlin.

Berlin, 6. Jan. (W. B.) Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Czernin ist heute morgen mit dem Rabinettchef Grafen Hopos aus dem Großen Hauptquartier hier eingetroffen. Graf Czernin wurde der Schwarze Adler-Orden, dem österreichisch-ungarischen Völkischer Prinzen Hohenlohe das Eisene Kreuz am weiß-schwarzen Bande, Grafen Hopos der Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse verliehen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ begrüßt in einem besonderen Artikel aufs herzlichste den österreichisch-ungarischen Staatsmann anlässlich seines Besuches in der deutschen Hauptstadt.

Rußland.

Der Konflikt zwischen der Regierung und der Reichsduma.

Die Reichsduma behandelte das von der Regierung plötzlich in der letzten Sitzung eingebrachte Gesetz des allgemeinen Arbeitszwanges. Inmitten der Beratungen wurde die Duma seitens der Regierung plötzlich verlagert. — Die Reichsduma hatte auch einen Initiativantrag angenommen, daß sich die Regierung und der Minister des Innern über die fernere Politik gegen den Semstwo-Städteverband aussprechen möchten. Schuwajew und Protopopow lehnten es jedoch ab, es ist das erste Mal, daß die Regierung die Beantwortung eines Dumaantrages rundweg ablehnt. Bei geschlossenen Türen verhandelte die Duma in der letzten Sitzung über die Anfrage wegen der Unruhen in Turkestan sowie über zwei Gesetzesentwürfe des Kriegsministeriums.

Stockholm, 6. Jan. (Priv.-Tel. d. Ztg., J.) In die Wohnung des Dumapräsidenten Rodsjanko wurde ein frecher Einbruch verübt. Die ganze Wohnung wurde umgewälzt, jedoch keinerlei Wertgegenstände mitgenommen. Politische Motive des Verbrechens werden allgemein angenommen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Jan. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Abendstunden starker Feuerkampf im Ypernbogen, auf beiden Sommeuseiten und in einzelnen Abschnitten der Champagne- und Maasfront.

Bei Seres nördlich der Ancre drangen im Nachtangriff einige Engländer in den vorderen Graben. Unsere Stoßtrupps holten in der Gegend von Massiges und an der Nordostfront von Verdun Gefangene aus den französischen Linien.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls
Prinz Leopold von Bayern.

Nach Scheitern seiner Vorstöße am gestrigen Morgen wiederholte der Russe nach heftiger Artillerievorbereitung seine Angriffe mit frischen Kräften. Zwischen der Rüste und der Straße Mitau-Riga und östlich der Maas drang er über gefrorenen Sumpf in Bataillonsbreite in unsere Stellung, an allen übrigen Punkten wurde er abgewiesen. Bei Gegenstößen blieben 900 Mann und mehrere Maschinengewehre in unserer Hand.

Angriffe kleinerer russischer Verbände an zahlreichen Stellen der Dunafront und nördlich des Miadzioi-Sees hatten keinen Erfolg.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Im Südteil der Waldkarpathen starker Feuerkampf. Österreichisch-ungarische Truppen schlugen nordöstlich von Rissibaba russische Bataillone zurück.

Südlich des Trotschul-Tales stürmten bayerische und österreichisch-ungarische Regimenter ausgedehnte Verteidigungsanlagen des Feindes zwischen Cotumba und Mt. Faltucanu. Zu den schweren blutigen Verlusten des Gegners kommt die Einbuße von über 300 Gefangenen.

Zwischen Mgr. Casinului und Sufita-Tal wurden mehrere Stützpunkte genommen. Deutsche Kolonnen dringen nach Säuberung der Höhenstellungen südöstlich von Soveja längs der Täler nach Nordosten vor.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Madensen.

Nach wirksamer Feuertvorbereitung stürmten unter Befehl des Generalleutnants Ruehne die Divisionen der Generalleutnants Schmidt von Anobelsdorf (Heinrich) und von Vettinger die stark ausgebauten, mit Drahthindernissen und Pflanzungsanlagen versehenen Stellungen der Russen von Tartaru bis Rimuoeni, nahmen die Ortschaften selbst und drangen über den verpflumpten Flußabschnitt gegen den Sereth vor. Der Gegner hält dort noch einige Dörfer, von denen er aus vergebliche Vorstöße führte.

Bei den Kämpfen zeichnete sich das magdeburgische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26 aus.

Weiter südöstlich nahm das verstärkte Kavalleriekorps des Generalleutnants Graf von Schmettow Dancasca, Gulanca und Maxineni. Vortruppen erreichten den Sereth.

Vor der Donau-Armee des Generals der Infanterie Rosch gab der Russe weiteren Widerstand südlich des Sereth in der Nacht vom 4. auf 5. 1. auf und ging, starke Nachhuten opfernd, auf das Nordufer zurück.

In Braila drangen von Westen deutsche und bulgarische Reiter, von Osten über die Donau deutsche und bulgarische Infanterie ein. Die wichtigste Handelsstadt Rumaniens ist damit in den Händen der Verbündeten.

In der Dobrußa hat die 3. bulgarische Armee, der deutsche, bulgarische und osmanische Truppen angehören, unter Führung des Generals Kerezoff ihre Aufgabe schnell und endgültig gelöst. Kein russischer oder rumänischer Soldat befindet sich mehr im Lande.

Die beabsichtigten neuen Operationen sind eingeleitet; Galatz liegt unter unserem Feuer.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen Artilleriefeuer, an der Struma Patrouillengeplänkel.

Von der See her werden alltäglich die griechischen Küstenstädte zwischen Struma und Nestra-Mündung durch Schiffe der Entente beschossen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.
(Für einen Teil der Ausgabe wiederholt.)

Ein feindl. Transportdampfer versenkt.

Berlin, 6. Jan. (W. B. Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote versenkte am 23. Dezember im östlichen Mittelmeer einen bewaffneten, von Kriegsfahrzeugen begleiteten feindlichen Transportdampfer von über 5000 Tonnen durch Torpedoschuß.

Griechenland.

Abweisung der Ententeorderungen.

Saag, 6. Jan. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg., z.) Reuter meldet aus Athen: Die früheren Minister, mit denen der König konferierte, erklärten einstimmig, daß die Forderungen der Entente in der vorliegenden Form nicht bewilligt werden können, da die Zustimmung dem Geständnis gleichkommen würde, Griechenland habe die Absicht, die Nachhut Sarraills anzugreifen. Die Regierung beschloß in Uebereinstimmung der Krone, gewisse Teile der Note der Alliierten zurückzuweisen, während sie sich geneigt zeigt, über andere zu unterhandeln.

Die griechische Regierung teilt mit, daß sie der Entente nicht den Krieg erklären werde, aber durch passiven Widerstand die Alliierten zu der Erkenntnis zwingen werde, daß die Blockade eine unverdiente Strafe für die Vorfälle des 1. Dezember sei, die lediglich eine Folge von Mißverständnissen wären. Admiral Dartige du Fournet war offiziell benachrichtigt worden, daß das Heer unabhängig von der Regierung fest entschlossen sei, jedem Versuch, ihm die Waffen abzunehmen, mit Gewalt entgegenzutreten. Der König sei bereit, einzelne wenn nicht alle der verhafteten Beneselisten zu begnadigen, aber ihm fehle ein verfassungsmäßiges Recht, sich in die Prozesse zu mischen, bevor sie durch die Gerichte verhandelt worden sind.

Im allgemeinen ist die Lage nur sehr wenig hoffnungsvoll. Der Ton der Athener Presse ist feindselig. Die Folgen der Blockade machen sich immer mehr geltend. Die Lebensmittelpreise sind derartig gestiegen, daß sie die ärmeren Klassen nicht mehr bezahlen können.

Die Forderungen der Entente waren derartig, daß ihre Annahme für Griechenland die völlige Preisgabe seiner nationalen Würde bedeutete hätte. Ihre Ablehnung ist um so ehrenvoller, als die Entschliebung der griechischen Staatsmänner unter dem Druck der von der Entente über Griechenland verhängten Hungerblockade gefaßt worden mußte.

Eine Skandalaffäre in Washington.

Durchstechereien vor der Wilsonschen Friedensnote.

New York, 5. Jan. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Verspätet eingetroffen. In Washington sind durch ein Komitee des Kongresses Untersuchungen eingeleitet worden, die feststellen sollen, wieso gewisse Spekulanten an der New Yorker Wertpapierbörse, aber auch andere Kreise, vorzeitig Informationen erhalten haben, daß Präsident Wilson an die Kriegführenden seine Friedensnote senden werde.

Diese vorzeitigen Informationen wurden notorisch zu Verkäufen an der Börse benutzt, wodurch die betreffenden Spekulanten Gewinne von vielen Millionen Dollars einheimen konnten.

Heute erschien nun der Abgeordnete Wood von Indiana vor der parlamentarischen Untersuchungskommission und gab die Erklärung ab, daß nach ihm zugegangenen Informationen sowohl der Schwager des Präsidenten, Herr Bolling, wie auch Wilsons Privatsekretär, Tutuila, von den Absichten der amerikanischen Regierung vorzeitig in Kenntnis gesetzt worden seien; sie hätten nichts Eiligeres zu tun gehabt, als dem Wall Streetpekulanten Bernhard Baruch einen Wink zu geben; auch Herrn Otto Rahn (der bekannte deutsch-englische Wirtinhaber des Hauses Ruhn, Loeb u. Co.) und anderen Persönlichkeiten der hiesigen Finance habe man Nachricht zukommen lassen.

Herr Bolling ist Teilhaber einer Brotfirma in Washington; Herr Baruch gab bei der abgelaufenen Präsidentschaftskampagne einen Beitrag von 3500 Dollars an den demokratischen Wahlfonds; er ist mit allen Intimen des Wilsonschen Kreises sehr gut bekannt; Wilson hat ihn auch vor kurzem zum Mitglied des „National Defense Board“ (der neugegründeten Nationalverteidigungsbehörde) ernannt.

Repräsentant Wood erklärte zum Schlusse seiner Aussagen, es stünde ihm weiteres Material in der Angelegenheit zur Verfügung.

Wilson's Sekretär stellte in Abrede, daß er irgend jemand von der Wilsonschen Friedensnote vorher informiert habe; Otto Rahn vom Hause Ruhn, Loeb u. Co. erklärte, er habe keinerlei vorherige Information in dieser Beziehung erhalten.

New York, 6. Jan. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg., z.) Lansing erklärte, Wilson würde keine zweite Friedensnote abgeben.

Flandern das Lösungswort.

In einem Neujahrsbriefe an den Landgerichtsrat Otto Haendler in Coblenz hat der Coblenzer Zeitung zufolge Großadmiral v. Tirpitz erklärt: „Für 1917 sei Flandern das Lösungswort.“

Lokalnachrichten.

* Königstein, 8. Jan. Die am Epiphanie-Abend stattgefundene theatralische Aufführung des hiesigen katholischen Jungfrauenvereins nahm einen recht zufriedenstellenden Verlauf. Die Darstellung, deren Stoff sich eng an die gegenwärtigen Kriegsverhältnisse anlehnte, wurde mit viel Verständnis und Geschick durchgeführt. Der allseitige Beifall von Seite der zahlreich erschienenen Festgäste mag den Darstellerinnen eine erfreuliche Anerkennung ihrer Leistungen und eine Aufmunterung für neues Schaffen sein.

* Auf hiesigem Standesamte wurden im vergangenen Jahre 36 Geburten und 73 Sterbefälle, worin 21 Kriegsteilnehmer mit enthalten sind, angemeldet. Eheschließungen fanden 76 statt, worunter die Kriegstraungen in der Mehrzahl waren.

* Nach der gestern ausgegebenen amtlichen Aus- und Fremdenliste betrug die Gesamtzahl der Fremden im abgelaufenen Jahre 7900.

* Königstein, 8. Jan. Wie uns die Allg. Ortskrankenkasse Königstein mitteilt, fungiert ab 1. Januar 1917 Herr Dr. Schiffmacher als weiterer Kassenarzt obiger Krankenkasse.

* Eine Neujahrsfreude wurde einer hiesigen bedürftigen Witwe, deren sechs Söhne zu den Fahnen einberufen sind, nachträglich zu teil. In der Kompagnie, in welcher ein Sohn der Frau den Feldzug im Osten mitmacht, brachte man durch freiwillige Sammlung einen hübschen Geldbetrag auf, welcher vorgestern derselben ausgezahlt wurde.

* Die Zahl der verwundeten oder erkrankten Kriegsteilnehmer (Mannschaften) in den beiden hiesigen Vereinslazaretten Wald-Sanatorium und Sanatorium Dr. Rohstamm ist seit einiger Zeit so weit zurückgegangen, daß man die wenigen vorhandenen Feldgrauen dem Vereinslazarett Tausnühl überweist. Sobald wieder eine größere Anzahl Verwundeter hier eintrifft, werden beide vorgenannte Lazarette wieder belegt. Für Offiziere bleiben dieselben jedoch noch wie vor geöffnet.

* Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt die Verlosungsliste der 3 1/2 % Schuldverschreibungen der Kassauischen Landesbank bei, deren genaue Durchsicht den Interessenten sehr zu empfehlen ist.

* Wenn die Tage anfangen zu langen, „kommt der Winter erst gegangen“ sagt eine alte Bauernregel. Diesmal trifft dieselbe wieder zu, denn in winterliches Weiß dicht eingehüllt ist unsere Gegend. Unter den zahlreichen gestrigen Postanten unserer Stadt befanden sich wieder viele Rodelfreunde, die selbst die entlegensten Winkel des Gebirges aufsuchten, um ihren Sport ausüben zu können. Sonst verging der erste Sonntag im neuen Jahre ruhig.

* In den neuesten amtlichen Verlustlisten finden wir folgende Namen aus unserem Interessengebiet: Georg Wfinger-Ruppertsheim, bish. verm., verw., Sanitäts-Unteroffizier Paul Specht-Münster, bish. i. Geislich, ausgetauscht, Heinrich Gerh-Münster, bish. verm., i. Gsich, Antonius Reih-Altenhain, l. verm., Adam Schulnid-Kleinschwalbach und Johann Schulnid-Kleinschwalbach, beide verm.

* Wenn man denunziert! Eine Frau aus Mainz hatte ein Schreiben an das Gouvernament veranlaßt, worin ein Fuhrunternehmer als Drückeberger bezeichnet wurde. Wegen Beleidigung wurde die Frau zu 25 M. Geldstrafe verurteilt. Sie kann froh sein, mit Rücksicht auf ihre Unbescholtenheit so billig davongekommen zu sein.

* Brostredung. Im Einvernehmen mit dem Kriegsernährungsamt hat das Preussische Landesgetreideamt bestimmt, daß die Brostredung nicht mehr mit Trodenkartoffelerzeugnissen oder Weizenschrot, sondern mit Gerstemehl erfolgen soll. Wenn durch Verwendung von Gerstemehl anstatt der Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse die Herstellung des Brotes etwas verteuert wird, so werden doch durch den Zusatz von Gerstemehl Nährwert, Haltbarkeit, Geschmack und Bekömmlichkeit des Brotes wesentlich verbessert. Gegenüber diesem Vorteil wird die Bevölkerung wohl den, infolge des teureren Streckungsmittels notwendigen, geringen Preisaufschlag von 2 S. für den großen Laib Brot und 1 S. für den kleinen Laib willig auf sich nehmen. (Diese anscheinend allgemein angeordnete Preiserhöhung für Mehl und Brot steht aber im Widerspruch mit der Nachricht aus dem Kreis Wisingen, wonach dort seit 1. Januar eine Preisermäßigung für die gleichen Nahrungsmittel eingetreten ist. Schriftl.)

* An- und Verkauf getragener Kleidungsstücke und Schuhe ist durch neue Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 23. Dezember 1915 geregelt. Der Verkauf durch andere als die behördlich eingerichteten oder zugelassenen Annahmestellen ist mit sofortiger Wirkung verboten. Die Althändler dürfen daher weder mittelbar noch unmittelbar derartige Stücke vom Publikum erwerben. Dagegen können sie ihre Bestände noch bis Ende Februar 1917 an das Publikum absetzen, selbstverständlich aber bei bezugscheinpflichtigen Gegenständen nur gegen Vorlage eines Bezugscheins. Die Einhaltung der Bestimmungen wird überwacht.

* Fischbach, 8. Jan. Nachdem erst vor kurzer Zeit Herrn Christ. Diesem eine Anzahl Hühner nachts gestohlen wurden, sind in vorvergangener Nacht dem Feldhüter Jakob Keller gleichfalls in der Nacht Hühner entwendet worden. Der die

Der deutsche Tagesbericht.

Focsani genommen!

Großes Hauptquartier, 8. Jan. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Yserfront, im Ypernbogen und nördlich der Somme entwickelte sich zeitweise lebhafter Artilleriekampf.

Durch erfolgreiche Luftkämpfe und das Feuer unserer Abwehrkanonen blühte der Feind sechs Flugzeuge ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinz Leopold von Bayern.

Westlich der Straße Riga—Mitau griff der Russe gestern erneut mit starken Kräften in breiter Front an.

Am Aa-Fluß gelang es ihm, den am 5. 1. errungenen Geländegewinn ein Stück zu erweitern. An allen übrigen Stellen wurde er blutig abgewiesen.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Trotz Schneesturms und empfindlicher Kälte drängten wir den Feind zwischen Putna- und Dito-Tal erneut zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen.

Der 7. Januar brachte der neunten Armee, im besonderen den siegreichen deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen der Generale Krafft von Delmensingen und von Morgen einen neuen großen Erfolg.

Sie warfen den Rumänen und Russen aus dem stark besetzten Gebirgskopf des Mgr. Dobesti auf die Putna zurück.

Weiter südlich ist die schon im Oktober ausgebaut, jetzt zur verteidigten Milcov-Stellung im Sturm genommen.

In scharfem Nachstoß wurde dem Gegner nicht die Zeit gelassen, sich in seiner zweiten Linie am Kanal zwischen Focsani und Tarcetza zu setzen. Auch diese Stellung wurde durchbrochen und in weiterem Nachdrängen die Straße Focsani—Bolotesti überschritten.

Heute früh wurde Focsani genommen.

Aus den erlängten Befestigungen sind 3910 Gefangene, 3 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Mazedonische Front.

Zwischen Ochrida- und Prespa-See blieb der Vorstoß einer starken feindlichen Aufklärungsabteilung erfolglos.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Geschädigten betroffene Verlust trifft dieselben, besonders in heijer Zeit, sehr empfindlich. Von den Tälern hat man in beiden Fällen bisher keine Spur. — Die Möbelfabrik J. E. Schmitt hat sich der Behörde zur Anfertigung von Heeresaufträgen oder Kriegslieferungen zur Verfügung gestellt. Dadurch wird dieselbe ihren Betrieb bedeutend erweitern und weitere Arbeitskräfte einstellen. Es dürfte für diejenigen Schreiner, denen es darum zu tun ist, möglichst in der Nähe ihres Wohnortes sich Arbeit zu sichern, eine günstige Gelegenheit bieten. So lange die freiwillige Meldung auf Grund des vaterländischen Hilfsdienstgesetzes besteht, ist es jedem Arbeiter bekanntlich überlassen, sich die Arbeitsstelle, in welcher Heeres- oder sonstige Kriegslieferungen ausgeführt werden, selbst zu wählen.

* Reilheim, 8. Jan. Auf dem hiesigen Standesamte kamen im abgelaufenen Jahre zur Eintragung: Geburten 30 (43 in 1915), Sterbefälle 49, worunter 38 Kriegsteilnehmer, welche den Heldentod fanden (21 in 1915); Eheschließungen fanden statt: 8 und zwar nur Kriegstraungen (11 in 1915).

Wisingen, 6. Jan. Vom 1. Januar ab wurden für den Preisbereich die Preise für Brot und Mehl herabgesetzt. Es wurden im Preise herabgesetzt der Doppelzentner Roggenmehl von 37 auf 34, Weizenmehl von 42 auf 40 M. Im Kleinverkauf kosten ein Pf. Roggenmehl 19 statt 21, Weizenmehl 24 statt 25 S. Der Preis für ein 3 1/2 Pfundbrot beträgt 60 statt 62 S. Eine Verordnung, die nur Brot in runder Form zu backen gestattete, wurde aufgehoben.

(Som. Arzstg.)

Goyenlah, 6. Jan. Am Brenner ging eine Schneelawine nieder, die 10 Personen tötete, die mit Schneeschaukeln beschäftigt waren. Außerdem wurden 18 weitere Personen schwer verletzt.

Basel, 6. Jan. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg., z.) Die „Daily Mail“ meldet, in Padua sei Alara Ward, frühere Prinzessin Chimay (bekannt durch ihre Affäre mit dem Zigeuner Rigo) gestorben.

Kartoffel- und Kohlraben-Versorgung.

Dieserigen Haushaltungen, welche den Kartoffel-Bezugschein noch nicht abgeholt haben, werden ersucht, denselben morgen Dienstag, den 9. ds. Mts., vormittags von 8—9 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 3, einzulösen.

Nach dieser Zeit werden Scheine nicht mehr ausgegeben.

Ferner werden am Bahnhof von 9 1/2 Uhr ab Kohlraben ausgegeben. Die Inhaber von Bezugscheinen werden ersucht, die ihnen zugeteilten Mengen abzuholen.

Königstein im Taunus, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Betr. Web-, Wirk- und Strickwaren.

Die Ausgabe der Bezugscheine für Web-, Wirk- und Strickwaren erfolgt Dienstag, den 9. Januar 1917, vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf dem Rathause, Zimmer 4.

Königstein im Taunus, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag, den 9. Januar, vormittags von 9—11 Uhr werden im Rathausjaale Muscheln verkauft.

Königstein im Taunus, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

3 große Saanen-Ziegen

trogend, zu verkaufen
Gemüsehandlung Gottschalk,
Fischbach i. T.

Abgeschlossene, kleine
2-Zimmer-Wohnung
mit elektrischem Licht an ruhige
Leute sofort zu vermieten.
Bu. erfragen in der Geschäftsstelle.



Hessische Landesbank.

Verlosungsliste

der

3 1/2% Schuldverschreibungen der Hessischen Landesbank Buchst. F, G, H, K u. L.

Verlosung vom 4. Dezember 1916. — Zahlbar am 1. Juli 1917.

Die mit * bezeichneten Nummern sind aus früheren Jahren noch rückständig und am Schluß nochmals mit den Rückzahlungsterminen aufgeführt.

Buchst. F. a. zu 200 M. 143. 225. 226. 262. 275*. 305. 340. 388. 402*. 482*. 580*. 621. 683*. 690. 695*. 793*. 796. 806. 827. 847. 861*. 899*. 999. 1060. 1233. 1262*. 1349*. 1396. 1571. 1591. 1603. 1608. 1652. 1729. 1767. 1781. 1791. 1873. 1942. 2120. 2124. 2206. 2258. 2262. 2338. 2355. 2402. 2502*. 2536. 2729. 2800*. 2880. 2895. 2935. 2936. 2958*. 2992. 3084. 3096*.

Buchst. F. b. zu 500 M. 61. 173. 334. 355. 493. 525. 567. 574. 575. 686. 710. 776 795*. 919. 1128. 1143. 1201. 1240. 1367. 1404. 1636. 1639*. 1890. 1997. 2031. 2070. 2071. 2101. 2111. 2137*. 2175. 2227. 2249. 2423. 2530. 2542. 2585*. 2683. 2734. 2748. 2786. 2947. 3008*. 3114*. 3413. 3524*. 3583. 3750. 3855. 3907. 3944. 4021. 4047. 4208. 4218. 4338. 4383. 4394. 4439*. 4454. 4461. 4462. 4468. 4493. 4574. 4576. 4655*. 4719. 4748. 4791. 5023*. 5080. 5318. 5322. 5429*. 5593. 5598. 5655. 5662*. 5668. 5671. 5692. 5719. 5785*. 5830. 5833*. 5871. 5917. 5927. 5945*. 6084. 6154. 6164*. 6223. 6307. 6463.

Buchst. F. c. zu 1000 M. 43. 50. 83. 124. 192. 277. 503. 504. 532*. 542. 551. 578. 683. 730. 754. 952. 997. 1070. 1190. 1217. 1252. 1254*. 1404. 1495*. 1520. 1551. 1558*. 1569. 1593. 1762*. 1914. 1960. 2018. 2092. 2160*. 2323. 2386. 2389. 2413. 2533. 2542. 2657. 2682. 2735. 2747. 2756. 2791. 2814. 2821. 2841. 2844*. 2848*. 2916. 2973*. 2996*. 3045*. 3055. 3074. 3097. 3136*. 3144. 3258*. 3264. 3337. 3364. 3410. 3560. 3611*. 3687.

Buchst. F. d. zu 2000 M. 5. 158*. 231. 247*. 354. 389*. 421. 450. 494. 501. 563. 595. 872. 996.

Buchst. G. a. zu 200 M. 105. 205*. 341. 385. 439*. 453. 769*. 965. 1059. 1063. 1157*. 1341*. 1659. 1663*. 1676. 1678. 1784*. 1823. 1829*. 1830*. 1853*. 1930. 1944*. 2155*. 2218. 2224. 2226. 2227. 2232. 2261. 2306*. 2314. 2335. 2403*. 2420. 2545. 2609*. 2631*. 2647. 2874*. 3120*. 3203. 3281*. 3414. 3442. 3452. 3478. 3593. 3609*. 3649. 3674. 3816. 3831. 3837*. 3919. 3960. 4240. 4339. 4394*. 4553. 4592. 4762. 4814. 4939. 4955*.

Buchst. G. b. zu 500 M. 4. 141*. 177. 211*. 402*. 414. 436. 445. 501*. 510*. 515. 555. 629. 704. 713. 738. 769. 885. 905*. 1087. 1331. 1393*. 1399. 1439*. 1528. 1558. 1615*. 1636. 1685. 1686. 2074*. 2164*. 2167*. 2202. 2398. 2405. 2571. 2724. 2752. 2768. 2865*. 2940*. 2952. 2977. 3128. 3163*. 3240. 3375*. 3434. 3508. 3534*. 3550. 3595*. 3660. 3734. 3736. 3755. 3776*. 3815. 3850. 3938. 3995. 4205. 4276. 4350. 4450. 4458. 4603. 4635. 4662. 4688. 4868*. 4869*. 4915. 4966. 5033. 5278*. 5414. 5522. 5523. 5617. 5689. 5697. 5783. 5987. 6001*. 6100*. 6141. 6200. 6271*. 6338. 6358*. 6421. 6439. 6513. 6766. 6843. 6893.

Buchst. G. c. zu 1000 M. 36*. 86. 151. 194. 195. 280. 391*. 485. 588. 729. 747*. 768. 845. 1055. 1099. 1130. 1709. 1848. 2033*. 2109. 2362*. 2404*. 2558*. 2661. 2675*. 2724. 2729. 2773. 2790. 2874*. 2970. 3075. 3081. 3230. 3270. 3385*. 3386*. 3388. 3413. 3431. 3521. 3523. 3552*. 3610. 3655. 3673. 3680*. 3700. 3721. 3748. 3760. 3781. 3804*. 3932.

Buchst. G. d. zu 2000 M. 23. 90. 94. 229. 337. 435*. 479. 552. 632*. 747.

Buchst. H. a. zu 200 M. 81. 86*. 87. 124. 125. 143. 149. 155. 158. 177. 218. 226*. 269. 278. 355. 370. 401. 433. 447. 467. 506. 533. 540*. 618*. 624*. 673. 681*. 697. 723. 727*. 815. 832. 836. 896*. 946*. 990. 991*. 1025. 1080. 1093. 1135. 1148*. 1190. 1260*. 1295. 1322*. 1337. 1372. 1379. 1393*. 1403*. 1451*. 1452*. 1539*. 1580. 1656. 1670. 1684*. 1711. 1778. 1799. 1814. 1866*. 1931*. 1936. 1952. 1977*. 1979. 1989. 2013. 2042*. 2084. 2134. 2153. 2168. 2183*. 2267. 2389. 2399. 2415. 2433*. 2481. 2509*. 2518. 2659*. 2684. 2737. 2739. 2849. 2871*. 2874*. 2913*. 2916. 2929. 2971. 2990.

Buchst. H. b. zu 500 M. 30. 94. 98. 116. 233. 234. 277. 296. 391. 459. 621. 662*. 663*. 699. 756*. 890*. 941. 972. 1045. 1118*. 1170. 1211*. 1298. 1345. 1351. 1411. 1444. 1462. 1497. 1498. 1508. 1580*. 1614. 1667. 1738. 1756. 1820. 1843. 1889*. 1964. 1967*. 1990. 2023. 2085. 2208. 2291. 2307. 2312. 2359. 2445. 2501*. 2507. 2512*. 2551. 2556. 2625. 2714. 2739. 2797. 2805. 2811. 2883*. 2938*. 3023. 3054*. 3056. 3067*. 3136. 3177. 3193. 3219. 3223. 3244. 3252. 3310. 3364. 3382. 3445. 3564. 3580. 3625. 3707. 3712. 3726. 3785. 3891. 3936. 3941*. 4068. 4117*. 4127. 4150*. 4177*. 4182.

Buchst. H. c. zu 1000 M. 22. 40. 71. 179. 207. 269. 307. 349*. 359. 394. 440. 446. 544*. 559. 598. 647. 752. 761. 915*. 989*. 998*. 1031. 1035. 1159. 1160. 1165. 1179. 1199. 1215. 1249*. 1360. 1483. 1488*. 1510*. 1553. 1554. 1565. 1626. 1659. 1670. 1740*. 1788. 1793*. 1913. 1992. 2074. 2101*. 2133. 2137. 2189. 2224. 2229. 2240. 2250. 2272. 2322*. 2324. 2367.

Buchst. H. d. zu 2000 M. 35. 59*. 109. 129. 171. 266. 277. 322. 375*. 416. 429.

Buchst. K. a. zu 200 M. 8. 43*. 143. 324*. 333. 372. 397. 497*. 766. 808. 842. 953. 961. 1002*. 1016. 1027*. 1039*. 1118. 1138. 1156. 1191. 1248. 1293. 1306. 1376*. 1387. 1433*. 1555*. 1664. 1712*. 1755. 1759. 1888*. 1983. 2019. 2038*. 2106*. 2116. 2124. 2159*. 2192*. 2215*. 2294. 2303. 2310. 2417*. 2441*. 2489. 2544. 2596*. 2717. 2758. 2782. 2796. 2809*. 2812*. 2851. 2852. 2854. 2902.

Buchst. K. b. zu 500 M. 26. 42*. 117. 129. 130. 151*. 168*. 198. 202*. 325. 358. 446. 477*. 566. 628. 670. 848. 849. 883. 1044*. 1088*. 1144. 1172. 1203. 1262. 1309. 1332. 1433. 1450. 1458. 1469*. 1496. 1523. 1657. 1753. 1781. 1878. 1967*. 1989. 2060. 2104. 2105. 2246. 2268*. 2338*. 2365. 2366. 2378. 2380. 2392*. 2393. 2400. 2422*. 2448. 2511. 2694. 2708*. 2718*. 2865*. 2866*. 2914*. 2929. 2938*. 3050*. 3057. 3153. 3204*. 3307. 3342.

Buchst. K. c. zu 1000 M. 45*. 147. 148. 213*. 242. 390. 470. 477. 618. 695. 699. 734. 735. 807*. 879. 945. 1012. 1021. 1048. 1083. 1140*. 1210. 1219. 1334*. 1354*. 1377. 1430. 1445. 1499*. 1538. 1579*. 1672. 1690. 1766*. 1857. 1886. 1894. 2075*. 2076. 2096*. 2178. 2181.

Buchst. K. d. zu 2000 M. 19. 20. 22. 41*. 148. 241. 289*. 311. 397. 444. 476. 552. 556.

Buchst. L. a. zu 200 M. 36*. 105*. 141*. 196. 365*. 425. 454*. 484*. 577. 645. 674. 786*. 818. 824. 825. 832. 859*. 871. 872. 886. 981. 1071. 1079*. 1081*. 1082*. 1095. 1170*. 1178. 1179. 1230. 1386*. 1395*. 1396*. 1408. 1418. 1440. 1465. 1480. 1541. 1596. 1636*. 1657. 1756. 1829. 1853. 1884*. 1903. 1986. 2057. 2240. 2435. 2467. 2481. 2615*. 2623. 2725*. 2736. 2837. 2911. 2918*. 2927. 2970. 2971*. 2976. 3089. 3158. 3205. 3271. 3292*. 3399. 3409. 3423. 3477*.

Buchst. L. b. zu 500 M. 29. 30. 45. 68. 247. 248. 287. 292. 309*. 399. 468. 571*. 602. 641*. 707. 721. 879. 899*. 963. 1017. 1021. 1025*. 1175*. 1261. 1318. 1338. 1345. 1382. 1457. 1480*. 1505*. 1535. 1595. 1613. 1660*. 1763. 1851. 1942*. 1955. 1989. 1993. 2006*. 2247. 2286*. 2294*. 2305. 2415*. 2460. 2461. 2470. 2514. 2536*. 2603. 2625. 2665. 2716*. 2752. 2839. 2843*. 2921. 2963. 2972*. 2988*. 2996. 3055. 3140*. 3348. 3455. 3488. 3496*. 3637. 3672. 3721. 3850. 3870. 3975. 4055*. 4154. 4185. 4283. 4305. 4317. 4380. 4441. 4571*. 4584*. 4608. 4711*. 4740*. 4744*. 4775. 4776. 4777. 4798*. 4824. 4933. 5007*. 5019. 5030. 5040. 5086. 5094. 5129. 5147. 5173. 5176. 5184. 5187*. 5269*. 5317. 5318. 5324. 5346*. 5347*. 5361*. 5387*. 5389. 5440*. 5490. 5638*. 5652. 5654. 5713*. 5750*. 5761. 5868. 5878. 5982.

Buchst. L. c. zu 1000 M. 105. 128*. 191*. 221*. 223. 234. 235*. 237*. 263. 264. 265. 329. 359. 394. 404. 585. 708. 718*. 723. 725*. 757. 775. 840. 964*. 1066. 1195. 1243*. 1250. 1285. 1341. 1397. 1488*. 1621. 1649*. 1666. 1735. 1901*. 2058. 2108. 2116*. 2120. 2138*. 2253. 2261. 2301*. 2304. 2317. 2403. 2404. 2592. 2852. 2898. 2899. 2937. 3063*. 3119. 3217. 3218. 3269. 3433. 3438. 3483. 3514*. 3519. 3521. 3522. 3523. 3524. 3586. 3601. 3630. 3678*.

Buchst. L. d. zu 2000 M. 138. 192*. 197. 276. 282. 395. 443. 450. 504. 642. 682. 747. 809*. 943. 950. 1032. 1046. 1120. 1138*. 1139. 1205.

Wiederholung der vorstehend bereits aufgeführten mit * versehenen Nummern, die aus früheren Jahren noch rückständig sind, unter Angabe der Verlosungstermine.

Buchst. F. a. 482	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
" F. a. 580. 683. 2800	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
" F. b. 3008. 5785	(Rückzahlbar
" F. c. 2996. 3258	am 1. Juli 1913.)
" F. b. 795. 2585	(Rückzahlbar
" F. c. 1762. 2844. 3611	am 1. Juli 1914.)
" F. d. 158. 389	(Rückzahlbar
" F. a. 1262.	am 1. Juli 1915.)
" F. b. 1639. 2137. 3524. 5833. 5945	(Rückzahlbar
" F. c. 1254. 1558. 2160. 2848. 3045	am 1. Juli 1916.)
" F. a. 275. 402. 695. 793. 861. 899. 1349. 2502. 2958. 3096	(Rückzahlbar
" F. b. 3114. 4439. 4655. 5023. 5429. 5662. 6164	am 1. Juli 1916.)
" F. c. 532. 1495. 2973. 3136	
" F. d. 247	

Buchst.	G. a. 1944	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
"	G. b. 3595	
"	G. c. 36	
"	G. a. 1663. 2631	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	G. b. 211. 501. 2940	
"	G. c. 3804	
"	G. a. 439. 4394	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	G. c. 391	
"	G. b. 141. 3534. 6001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	G. d. 632	
"	G. a. 1157. 1853. 2609. 2874. 4955	
"	G. b. 1393. 2074. 2164. 3163. 4868. 4869. 6358	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	G. c. 2362. 2404. 2558. 3385. 3552. 3680	
"	G. a. 205. 769. 1341. 1784. 1829. 1830. 2155. 2306. 2403. 3120. 3281. 3609. 3837	
"	G. b. 402. 510. 905. 1439. 1615. 2167. 2865. 3375. 3776. 5278. 6100. 6271	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	G. c. 747. 2033. 2675. 2874. 3386	
"	G. d. 435	
"	H. a. 681. 1260. 1977. 2913	
"	H. b. 663. 756. 3941	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	H. c. 2322	
"	H. d. 59	
"	H. a. 624. 1393. 1451. 1866. 2042	
"	H. b. 1967. 3067. 4150	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	H. c. 349. 989	
"	H. a. 86. 226. 727. 946. 1452. 1539. 1931. 2509. 2659. 2871. 2874	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	H. b. 1118. 1580. 1889. 2501. 2938. 4177	
"	H. c. 1249. 1488. 1510.	
"	H. a. 540. 618. 896. 991. 1148. 1322. 1403. 1684. 2183. 2433.	
"	H. b. 662. 890. 1211. 2512. 2883. 3054. 4117	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	H. c. 544. 915. 998. 1746. 1793. 2101	
"	H. d. 375	
"	K. a. 2192	(Rückzahlbar am 1. Juli 1904.)
"	K. a. 43	(Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)
"	K. a. 1002	
"	K. b. 1088. 2268. 2338. 3204	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	K. c. 45	
"	K. a. 1027. 1555. 2106. 2809	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	K. c. 2096	
"	K. a. 1712. 2215	
"	K. b. 1967. 2914	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	K. c. 1766	
"	K. d. 41	
"	K. a. 324. 1039. 1376. 1433. 1888. 2417. 2812	
"	K. b. 42. 202. 477. 2865	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	K. c. 807. 1140. 1499	
"	K. a. 497. 2038. 2159. 2441. 2596	
"	K. b. 151. 168. 1044. 1469. 2392. 2422. 2708. 2718. 2866. 2938. 3050	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	K. c. 213. 1334. 1354. 1579. 2075	
"	K. d. 289	
"	L. b. 4744	(Rückzahlbar am 1. Juli 1905.)
"	L. a. 141. 454. 2615. 2971	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	L. b. 309. 899	
"	L. a. 484.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	L. b. 1505. 1942. 2415. 2843. 4571. 4711. 5347. 5713	
"	L. c. 128	
"	L. a. 36. 786. 1082. 1386. 3292	
"	L. b. 571. 2006. 2716. 5007. 5346. 5440	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	L. c. 2301	
"	L. a. 859. 1081. 1395. 1396. 1636. 1884. 2918. 3477	
"	L. b. 641. 3140. 3496. 4055. 4740. 5387. 5750	
"	L. c. 1243. 2138. 3063. 3514	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	L. d. 192. 1138	
"	L. a. 105. 365. 1079. 1170. 2725	
"	L. b. 1025. 1175. 1480. 1660. 2286. 2294. 2536. 2972. 2988. 4584. 4798. 5187. 5269. 5361. 5638	
"	L. c. 191. 221. 235. 237. 718. 725. 964. 1488. 1649. 1901. 2116. 3678	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	L. d. 809	

Von den Schuldverschreibungen Buchst. M. hat diesmal keine Verlosung stattgefunden. Da solche nur alle 5 Jahre stattfindet, werden nachstehend die nicht zur Einlösung gekommenen, auf den 1. Juli 1915 zur Rückzahlung ausgelosten Stücke aufgeführt.

Buchst. M. a. 21. 177. 245. 629. 942. 1034. 1100. 1215. 1613. 1647. 1703. 1812. 2082. 2182. 2479. 2610. 2620. 2691. 2947. 3035. 3154. 3328. 3453. 3465.

Buchst. M. b. 1. 40. 43. 182. 578. 597. 741. 804. 814. 836. 893. 962. 1025. 1128. 1294. 1477. 1555. 1897. 1986. 2051. 2100. 2151. 2172. 3285. 3361. 3565. 3647. 3695. 4072. 4202. 4354. 4409. 4524. 4551. 4804. 5086. 5440. 5523. 5545. 5734. 5814. 5898. 5932. 5993.

Buchst. M. c. 639. 1206. 1304. 1372. 1400. 1560. 1616. 1777. 1778. 2056. 3143. 3799.

Die Rückzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge erfolgt gegen Einlieferung der in **kursfähigem Zustande** befindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen bei der **Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden** und bei **jämtlichen Landesbankstellen**, sowie bei der **Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M.** und der **Eidgenössischen Bank in Basel**.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist wegen der Schuldverschreibung der Nassauischen Landesbank Buchst. S. c. Nr. 2858 das **Aufgebotsverfahren** anhängig.

Zur **Anlage** empfehlen wir **ohne jegliche Berechnung von Nebenkosten** unsere **4 $\frac{1}{2}$ %** Schuldverschreibungen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem **$\frac{1}{4}$ % niedrigeren Zinsfuß** beliehen als andere Wertpapiere und zu Vorzugsgebührensätzen in Verwahrung und Verwaltung genommen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.